

Giacomo Puccini: Che gelida manina Aus: La Bohème, 1896.

Libretto: Luigi Illica und Giuseppe Giacosa,
In einer Aufnahme von 1990 mit dem Orchestra del Teatro
Regio, Turin unter der Leitung des von Daniel Oren. Mit
Mirella Freni als Mimi und Luciano Pavarotti als Rodolfo.

Zum Mitschnitt auf
Youtube click hier oder
scann den QR-Code.



Zum it. und dt. Text der
Arie click hier oder
scann den QR-Code.



Adolfo Hohenstein (1854-1928), In der Mansarde (Bilder I und IV), Skizze für die Uraufführung von La Bohème im Teatro Regio am 1. Februar 1896. © Archivio Storico Ricordi, Mailand.



GEDANKEN

(von Max M. Richter)

Wie stellst du dir den Ort vor, an den Jesus die Jünger an jenem Spätnachmittag führte (Joh 1, 39). Es war sicher kein Palast. Dann schon eher vergleichbar der kargen Pariser Mansarde, in der Puccinis „La Bohème“ beginnt und endet. Auch hier lernen sich zwei Menschen kennen. Rudolf der Dichter, der hier mit seinen Künstlerfreunden haust und Mimi, die Nachbarin.

Es ist der Weihnachtsabend, die Freunde sind schon voraus ins Café gegangen, während Rodolfo noch einen Artikel fertig stellen will. Da klopft es. Mimi, die Nachbarin bittet um Feuer für ihre Kerze. Eine banale, aber ehrliche Bitte. Wie es sich für eine Oper gehört, trickst Rodolfo, um die gemeinsame Zeit zu verlängern und stellt sich in der berühmten Arie „Che gelida manina“ („Welch kaltes Händchen.“) vor: *„Warten Sie, Fräulein,/ Ich werde Ihnen mit zwei Worten sagen,/ Wer ich bin, und was ich mache,/ Wie ich lebe./ Möchten Sie?“* - Und dann wendet sich die Frage: *„Jetzt da sie mich kennen, sprechen Sie, ach, Spreche Sie. Wer sind sie?“*

Mimi kommt mit einer scheinbar banalen Frage: Licht für ihre Kerze. Am Ende findet sie die Liebe ihres Lebens. Auch die Jünger in Joh 1,38 kommen mit einer scheinbar banalen Frage: „Wo wohnst du?“ Auch sie verbringen Zeit mit ihm, lernen sich kennen. Wahrscheinlich wird Jesus auch gefragt haben: „Und wer seid ihr?“ Am Schluss finden auch die Jünger ihre „Liebe des Lebens“, den Messias, dem sie fortan folgen.

Wie stellst du dir den Ort vor, an dem Jesus sich dir vorstellen, also sich dir offenbaren will?

Wie denkst du, würde sich Jesus dir vorstellen?

Was würdest du antworten, wenn Jesus dir, wie Rodolfo zu Mimi, sagen würde: „Jetzt da du mich kennst, sprich, ach, sprich. Wer bist du?“